

Raus aus dem Dornröschenschlaf!

Region wirbt um Fachkräfte – Neue Wege beschreiten – Wer kennt die Eifel als Wirtschaftsstandort?

So positiv die niedrigen Arbeitslosenzahlen sind, für die Eifel sind sie zugleich eine Herausforderung. Denn viele heimische Unternehmen suchen dringend qualifizierte Arbeitskräfte. Was tun, wenn das Image nur »Natur pur« ist?

VULKANEIFEL (AKO). Julia Tanger ist IT-Kauffrau, ihr Freund Fabian ist Metzgermeister, beide sind Mitte zwanzig und wollen eine Familie gründen. Die Zukunft in ihrer westfälischen Heimat ist indes nicht gesichert: Beider Arbeitsplätze werden in absehbarer Zeit wegrationalisiert. Aber wegziehen, zum Beispiel in die Eifel? »Was sollen wir da? Da ist doch nichts los«, glauben sie.

Ein großer Irrtum, ist nicht zuletzt Markus Pfeifer als Geschäftsführer der Regionalmarke Eifel überzeugt. Unter deren Dach wurde vor drei Jahren auch die Arbeitgebermarke Eifel ins Leben gerufen. »Mittlerweile sind darin etwa zwanzig Unternehmen vernetzt, die nötige kritische Masse ist allerdings noch nicht erreicht.«

Nur gemeinsam stark

Mindestens fünfzig Arbeitgeber soll das Netzwerk bald umfassen. Der Grund ist einfach: Nur viele gemeinsam können es schaffen, der Eifel neben dem schönen Image unberührter Natur auch das einer »Wohlfühlregion zum Le-



Auch die Arbeitsagentur Trier muss sich umstellen: In den Vordergrund rückt die Suche nach Fachkräften.
Foto: A. Koch/Archiv

ben, Wohnen und Arbeiten« zu geben. Klar ist, dass die Eifel auf Dauer nicht allein aus eigenen personellen Ressourcen wirtschaften kann. Gebraucht werden Zuzügler aus anderen Regionen. »Das Problem ist schon seit Jahren bekannt, aber es dauert, bis sich etwas bewegt.« Wie verlockt man also Menschen dazu, hierher zu ziehen?

»Die Betriebe müssen sich interessant machen. Nicht nur mit attraktive Stellenausschreibungen, sondern auch mit Emotionen«, sagt der Regionalmarkenchef. Emotionen können mit Videos und Geschichten von Menschen, die gern in der Eifel leben und arbeiten,

geweckt werden. Das Umfeld gehört ebenso in das Standortmarketing hinein, vom Sportverein über die Kita in der Nähe bis zum Restaurant oder Kulturevent. »Es muss klar werden, dass in der Eifel eben doch jede Menge los ist, auch für junge Leute und auch für junge Familien.«

Große Konkurrenz

Vor allem diese Schichten suchen über das Internet, dort zu klappern gehört zum Arbeitgeberhandwerk. Doch das birgt bislang eher Probleme: »Es gibt bereits unzählige Stellenbörsen, die natürlich auch die einzelnen Jobs in der Eifel aufzeigen.

Doch sie listen bei der Umkreissuche genauso die Jobs in Köln oder Koblenz auf. Am Ende ziehen solche Portale sogar Kräfte von der Eifel weg und nicht in die Eifel hinein. Die Konkurrenz wird immer größer.« Darum werden nun aus der Region heraus eigene Web-Auftritte entwickelt und gebündelt. Je mehr Betriebe dort mitmachen, desto klarer wird den Interessenten: Hier gibt es für jede Branche eine breite Auswahl an geeigneten Arbeitgebern. » Unser großes Plus: Wir haben keine wirtschaftliche Monokultur, sondern einen gesunden Mix aus vielen verschiedenen mittelständischen Firmen.«

Aber es gibt noch ein weiteres Pfund in der Eifeler Waagschale als gute Region für Fachkräfte: »Dank der Zertifizierung aller Unternehmen der Arbeitgebermarke können sich die Arbeitnehmer auf geprüfte hohe Standards verlassen.« Außerdem gibt es einen neuen Arbeitgeber-Check, der mit einem Fragenkatalog die individuellen Leistungen des Unternehmens abklopft und unabhängig bewertet. »Die Betriebe erkennen immer mehr, dass ein solches Instrument vor allem ihrer eigenen Zukunftsfähigkeit dient«, ist Pfeifer sicher.

»Genauso wichtig ist es auch, die gut ausgebildeten Mitarbeiter hier zu halten. Das ist nicht selbstverständlich.« Außerdem gebe es noch ein großes Potenzial, das besser genutzt werden muss, wie auch die Arbeitsagentur Trier bestätigt: »Frauen vermehrt in Arbeit zu bringen ist eine große Chance!« Angesichts vieler freier Kitaplätze, von denen man in Ballungsräumen nur träumen kann, ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zwar kein buchstäbliches Kinderspiel, aber machbar.

Jobbörsen

www.arbeitgebermarke-eifel.de; www.jobs-in-der-eifel.de; auch auf www.derneuemarktplatz.de sind Jobangebote in der Eifel eingestellt.